

PRESSEAUSSSENDUNG

Bessere Heilungschancen bei Brustkrebs

Informationsabend in St. Veit an der Glan präsentiert neueste Ergebnisse der Krebsforschung

Neue Wege in der Therapie von Brustkrebs stellt der bekannte Kärntner Chirurg Viktor Wette am 5. September im Fuchspalast in St. Veit an der Glan vor. Unter dem Motto „Nehmen Sie sich wichtig“ werden aktuelle Projekte der großen österreichischen Krebsforschungsgruppe ABCSG (Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group) präsentiert, die Patientinnen und ihren Angehörigen Hoffnung geben, weil ihre Ergebnisse die Heilungschancen deutlich verbessern.

Dr. Wette hat selbst umfangreiche Erfahrung mit der Krebsforschung, seine Ordination in St. Veit wurde von der ABCSG 2007 sogar zum „Zentrum des Jahres“ gekürt. Es war das erste Mal, dass eine Ordination als herausragendes Forschungszentrum geehrt wurde und eine verdiente Anerkennung für das Engagement des Arztes in der Brustkrebsforschung. Seine Ordination liegt bei den Zahlen der Patientinnen, die sich an wissenschaftlichen Studien beteiligen und so mithelfen, entscheidende Fortschritte in der Krebsbehandlung zu erzielen, hinter großen Einrichtungen wie der Universitätsklinik für Chirurgie in Wien und der Kooperativen Gruppe Salzburg an dritter Stelle in Österreich.

Dr. Wette: „Dank der großen medizinischen Fortschritte ist es heute immer mehr Patientinnen möglich, ein normales und nicht durch die Krankheit bestimmtes Leben zu führen. Brustkrebs lässt sich heute gezielt behandeln und heilen, wenn er früh genug erkannt und therapiert wird.“

Internationale Anerkennung für Krebsforschung aus Österreich

An den Fortschritten in der Krebstherapie hat die ABCSG großen Anteil, ihre Forschungsergebnisse finden international Anerkennung. So wurde erst kürzlich beim größten Krebsforschungskongress in den USA der wissenschaftlichen Weltöffentlichkeit ein Projekt aus Österreich präsentiert, wonach der Einsatz so genannter Bisphosphonate die Chancen junger Brustkrebspatientinnen entscheidend verbessert, nach einer Krebsoperation dauerhaft gesund zu bleiben.

Über derartige Forschungsarbeiten berichtet bei der Veranstaltung Univ.-Prof. Dr. Hellmut Samonigg von der Med. Univ. Klinik Graz, Klinische Abteilung für Onkologie. Die Gynäkologin Dr. Irene Thiel geht auf ein Thema ein, dass die meisten Patientinnen und ihre Angehörigen sehr beschäftigt. Unter dem Titel „Ist Brustkrebs ein Aufschrei der Seele?“ spricht sie darüber, ob psychische Effekte den Verlauf der Krankheit beeinflussen können. Um diese Einflüsse der Seele auf den Heilungsprozess geht es auch bei der Ausstellung der **abcsdg.gallery**, die im Anschluss an die Vorträge eröffnet wird und bei der Kunstwerke von Elisabeth Binter, Andreas Klimbacher, Gerald Lassnig und Jolanda Thalhammer ausgestellt werden.

Kunstgalerie bietet Hilfe beim Heilungsprozess

Die seit zwei Jahren bestehende Kunstinitiative **abcsdg.gallery** ist die erste „mobile Galerie“ im Dienst von PatientInnen. Die jeweiligen Objekte werden in ganz Österreich in Ambulanzen, Bettenstationen und Foyers präsentiert, die zu den ABCSG-Zentren gehören. Der Präsident der ABCSG, Univ.-Prof. Dr. Michael Gnant: „Wir wissen, dass die positive Ausstrahlung von Bildern und Kunstobjekten seelisches Wohlbefinden vermittelt und dieses Wohlbefinden die Gesundheit fördert. Deshalb stellen wir die Kunst in den Dienst der Therapie.“

Von den Ausstellungen profitieren die Patienten und Mitarbeiter der ABCSG in doppelter Hinsicht. Einerseits, weil die Hälfte des Verkaufserlöses an die österreichische Studiengruppe für ihre Krebsforschungsprojekte geht, andererseits, weil durch die **abcs.gallery** Farbe und Wohlbefinden in die Räumlichkeiten der Studiengruppe, Kliniken und Ordinationen kommen.

Für Rückfragen: Mag. Brigitte Grobbauer, ABCSG-Public Relations, T: 0664/5440807; E-Mail: gitti.grobbauer@abcs.g.at
